



incrementum

Incrementum All Seasons Fund

Frohe Festtage 2024





Liebe Leserinnen & Leser,

zum Jahresausklang möchte ich mich hiermit noch einmal persönlich an Sie wenden, um mich für Ihr Vertrauen als Anleger in unserem [Incrementum All Seasons Fund](#) (IASF) und Ihr Interesse an meinem Investorenbrief [Seasonal Reflections](#) sowie der [Incrementum AG](#) herzlichst zu bedanken.

Beruflich hat sich das Jahr 2024 als höchst herausfordernd erwiesen, was ja auch das bescheidene IASF-Ergebnis belegt. Die Gründe dafür habe ich in meinen *Seasonal Reflections* regelmäßig dargelegt. Deshalb möchte ich an dieser Stelle auf einen Aspekt meiner Arbeit als Fondsmanagers eingehen, der selten thematisiert wird, und das ist die mentale Stärke die unser Job uns aktiven Fondsmanagern (und da schließe ich selbstverständlich meine Kollegen und auch Konkurrenten mit ein) abverlangt.

Nahezu drei Jahrzehnte lang habe ich vermögende Privatkunden betreut und war daher nicht unvorbereitet auf das, was mich als Fondsmanager erwartet. Der Unterschied bestand allerdings darin, dass ich zuvor direkten und mit der Zeit zunehmend vertrauensvollen Kontakt mit all meinen Kunden hatte. Ob in der Anlageberatung oder im Portfolio Management half mir diese Nähe nicht nur meine Expertise zu vermitteln, sondern auch durch Transparenz, Offenheit und Integrität Vertrauen und damit auch die Voraussetzung für die nötige Geduld zu schaffen, die es beim Investieren letztlich braucht.

Als Fondsmanager ist dies anders. Wir bleiben als Experten, aber auch als Menschen, insgesamt eher anonym, und der Fokus der Investoren liegt hauptsächlich auf der kurzfristigen Fondsperformance. Ich habe dies in den letzten Jahren erlebt, als z.B. der absolute und relative Höhenflug des IASF im Jahr 2022 großes Investoreninteresse und signifikante Neugeldzuflüsse auslöste, während das relativ schwächere Abschneiden in 2023 und 2024 teilweise wieder zu Verkäufen von Anlegern führte, die erst nach dem letzten starken Anstieg des NAV eingestiegen waren. Dieses zyklische Verhalten macht unsere Arbeit nicht leichter. Vor allem aber kenne ich keinen Fondsmanager, der in solchen Phasen nicht von Zweifeln an seinem Anlage- und Entscheidungsprozess (und damit dem Kern seiner Arbeit) geplagt wird.

Daher braucht es eine gewisse mentale Stärke und Selbstvertrauen, um mit der Erfahrung, dass „der Markt“ sich nicht wie erwartet entwickelt, umzugehen und dabei nicht in Selbstzweifel zu verfallen. Helfen tut mir dabei auch das Feedback unserer Investoren. So schrieb mir jemand nach dem IASF-Webinar vom Oktober: *„Sensationell fand ich Ihre Ehrlichkeit, dass Absicherungen dieses Jahr 7%-Punkte gekostet haben. Das zeigt (verzeihen Sie bitte meine folgende Aussage und Ehrlichkeit), dass Sie echt «Eier» haben. In einem Jahr 7%-Punkte durch Absicherungen verlieren, aber am Ende immer noch eine vergleichbare Performance wie die Platzhirsche aufzuweisen, finde ich beeindruckend. Wer sich nun als Investor über den Verlust bei den Absicherungen aufregt, der hat nichts kapiert 😊“*





Transparenz, Ehrlichkeit und Integrität meinen (Mit-)Investoren gegenüber halte ich für eminent wichtig, gerade in den Phasen wo es Performance-mäßig nicht so läuft. Das heißt jedoch nicht, dass ich solche Phasen ohne ständiges Hinterfragen unseres Ansatzes und unserer Entscheidungen durchschiffe. Im Gegenteil, wenn ich meiner lieben Frau zuhöre, dann weiß sie immer ganz genau, ob es performance-mässig gerade gut oder „harzig“ läuft. Aber ich habe gelernt, dass man einem bewährten Investmentansatz treu bleiben muss, denn dieser bewährt sich dann, wenn er in der Persönlichkeit des Fondsmanagers verankert ist und sich an dessen Stärken orientiert. Aber gerade weil ich selbst mein größter Kritiker bin, helfen mir dabei auch Aufmunterungen wie die, die ich von einem anderen Anleger (ebenfalls ein Profi) nach einer wirklich schwierigen ersten Dezemberwoche erhielt: „*Beste Grüße und stay steady and true to course (ich erlaube mir das einmal so auszudrücken!) 😊*“ – Daher möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders für solche und ähnliche Vertrauensbekundungen bedanken!

Jeder Investor mit einem langfristigen Erfahrungsschatz, der treuhänderisch und aktiv die Gelder seiner Anleger verwaltet, wird wissen, dass es auch bei der Performanceentwicklung Jahreszeiten gibt, und dabei ist der Erfolg und die Stimmung des Sommers nun mal viel angenehmer als die Rückschläge und frostigere Stimmung des Winters. Aber gerade auch im Hinblick auf die leichten Netto-Abflüsse in diesem Jahr (EUR 1.4m bis Ende November) bin ich mit der stabilen Investorenbasis des IASF sehr zufrieden. Sie zeigt mir, dass wir was unsere Kommunikation angeht, vieles richtig machen, und ich danke all unseren langfristigen Investoren für ihre Geduld und ihr Vertrauen. Und ich bin mir dabei sehr wohl bewusst, dass auch die Anleger mentale Stärke brauchen, um „Drawdowns“ oder Performance-Dellen zu überstehen. Aber die Finanzmärkte sind nun mal keine Einbahnstraße, und ich bin überzeugt davon, dass der IASF 2025 wieder in einem positiveren Licht erscheinen wird.

Bis dahin sind es nur noch wenige Wochen, und ich möchte daher die Gelegenheit nutzen all meinen Lesern frohe Weihnachten und schöne Festtage zu wünschen. Genießen Sie ein paar ruhige und besinnliche Tage zum Jahresausklang im Kreise Ihrer Familien und Lieben, um wieder Kraft und Fokus zu gewinnen. Und selbstverständlich möchte ich Ihnen ebenfalls einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen. Möge 2025 mit viel Glück, Gesundheit, Freude und Erfolg gesegnet sein.

Herzliche Grüße aus Schaan / FL,

Hans G. Schiefen

